

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

—: Vierundzwanzigster Jahrgang. —

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden **Illustrirten Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 \mathcal{S} ; durch die Post bezogen im Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} vierteljährlich. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 \mathcal{S} , für auswärts 10 \mathcal{S} .

Nro. 42.

Samstag, den 26. Mai

1888

Aus dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch.

Zinszahlung, Pfand- oder Bürgschaftbestellung, Klagerhebung, Zustellung eines Zahlungsbefehls, Anmeldung im Konkurs, Streitverkündung, Zwangsvollstreckung, Rechtskräftig festgestellte Ansprüche verjähren, auch wenn sie an sich einer kürzeren Verjährung unterliegen, mit Ablauf von 30 Jahren, ebenso Ansprüche aus vollstreckbaren Vergleich und Urkunden.

Verjährung. Nach Vollendung der Verjährung steht dem Anspruch eine Einrede entgegen, durch welche die Geltendmachung des Anspruchs dauernd ausgeschlossen wird. Das zur Befriedigung eines verjährten Anspruchs Geleistete kann nicht zurückgefordert werden. Die Verjährung eines durch Pfandrecht gesicherten Anspruchs hindert den Berechtigten nicht, seine Befriedigung aus dem Pfand zu verlangen, außer wo es sich um verjährte Zinsen oder andere wiederkehrende Leistungen handelt. Mit dem Hauptanspruch verjähren auch die davon abhängenden Nebenleistungen. Durch Rechtsgeschäft kann die Verjährung nicht ausgeschlossen, die Verjährungsfrist darf nicht verlängert werden. Die Abkürzung der Verjährungsfrist kann dagegen durch Rechtsgeschäft bestimmt werden.

Selbstverteidigung und Selbsthilfe. Notwehr d. h. diejenige Verteidigung, welche erforderlich ist, um einen gegenwärtigen, rechtswidrigen Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden, ist erlaubt. Erlaubt ist ferner das Beschädigen oder Zerstören einer fremden Sache, um eine von dieser Seite drohende Gefahr von sich oder von einem anderen abzuwenden, sofern diese Handlung zur Abwendung der Gefahr erforderlich war und die Gefahr nicht vorsätzlich oder fahrlässig verursacht worden ist. Selbsthilfe mittelst Wegnahme, Zerstörung oder Beschädigung von Sachen oder mittelst Nötigung des Verpflichteten zur Erfüllung seiner Pflicht ist erlaubt, wenn obrigkeitliche Hilfe nicht rechtzeitig zu erlangen und außerdem der Berechtigte Gefahr läuft, seinen Anspruch vereitelt oder wesentlich erschwert zu sehen. Die Selbsthilfe darf nicht weiter gehen, als zur Abwehr der Gefahr notwendig ist. Ein so festgenommener Verpflichteter ist dem Amtsgericht, in dessen Bezirk die Festnahme erfolgte, mit dem Antrag auf Anordnung des persönlichen Sicherheitsarrestes vorzuführen.

Urteil. Das rechtskräftig Zuerkannte kann nicht mehr bestritten, das rechtskräftig Aberkannte nicht mehr geltend gemacht werden. Verzicht auf diese Wirkung ist zulässig, aber nur bei Geltendmachung vom Gericht zu berücksichtigen.

Beweis. Wer einen Anspruch geltend macht, hat die von ihm behauptete Thatsache zu beweisen. Die Erfüllung oder den Ausfall einer Bedingung hat derjenige zu beweisen, welcher aus der betreffenden Thatsache ein Recht herleitet. Wenn nach dem Gesetz eine Thatsache zu vermuten ist, so gilt dieselbe für erwiesen. Der Beweis des Gegenteils ist zulässig.

Sicherheitsleistungen sind nach Wahl der Verpflichteten zu bewirken durch öffentliche Hinterlegung von Geld oder mündelbaren, auf Inhaber lautenden Wertpapieren, Verpfändung beweglicher Sachen, Hypothekenbestellung, Verpfändung von Hypothek- oder Grundschulden, eventuell durch tüchtige Bürgen. Mit der Hinterlegung erwirbt der Berechtigte ein Pfandrecht an dem hinterlegten Geld oder Wertpapieren.

Recht der Schuldverhältnisse. Gegenstand eines Schuldverhältnisses kann ein Thun oder Unterlassen des Schuldners sein. Soll eine oder die andere Leistungen erfolgen, so hat der Schuldner das Wahlrecht. Die Wahl gilt durch Erklärung an den anderen Teil als vollzogen, die vollzogene Wahl ist unwiderruflich. Ist eine der mehreren Leistungen unmöglich oder später unmöglich geworden, so beschränkt sich das Schuldverhältnis auf die übrigen Leistung. Ist das Wahlrecht einem Dritten eingeräumt, so gilt die Wahl als vollzogen, wenn sie gegenüber dem Gläubiger oder Schuldner erklärt ist.

Württemberg.

Tübingen. Auszug aus der Geschworenen-Liste für das II. Quartal 1888: G. Rath, Notgerber in Wildbad, Schaible, Gemeindepfleger in Weinberg.

— Die Eröffnung der Schwurgerichtssitzungen des 2. Quartals 1888 findet Mittwoch den 6. Juni vormittags 9 Uhr statt. Zum Vostizenden ist ernannt: Landgerichtspräsident v. Häder.

Filderbahn. Nach einer dem F. B. angeblich aus zuverlässigster Quelle zugehenden Nachricht soll die Konzessionsurkunde für eine Fortsetzung der Zahnradbahn über Mähringen nach Hohenheim am vergangenen Samstag unterzeichnet worden sein.

Bökingen bei Heilbronn, 21 Mai. Samstag Nacht ist die hiesige große Ziegelei vollständig niedergebrannt. Entstehungsursache unbekannt.

Weil im Schönbuch, 23. Mai. Auf bis jetzt nicht aufgeklärte Weise entstand in einer 1/2 Stunde von hier entfernten Forchekultur des Gemeindevwalds heute in der Mittagstunde ein Waldbrand. Durch die herbeigeilten Dorfbewohner wurde das Feuer rasch unterdrückt, so daß nur eine ca. 1 ha große Fläche durch das Feuer zerstört wurde.

Ulm, 23. Mai. Heute Abend wurde der Leichnam des seit dem 16. ds. vermißten Schultheißen Kast in Grimmelfingen (auf dessen Auffindung heute Vormittag 100 \mathcal{M} Belohnung ausgesetzt wurden) in der Nähe der sog. Ziegelände in der Donau von Flößern aufgefunden und nach Ulm verbracht. Kast läßt eine Wittve mit 11 Kindern in dürftigen Verhältnissen zurück.

Rundschau.

Freiburg, 24. Mai. Bei der heute im großen Rathhause hier selbst vorgenommenen Neuwahl eines Oberbürgermeisters der Stadt Freiburg wurde Herr Oberbürgermeister Winterer von Konstanz einstimmig gewählt.

Strasbourg, 22. Mai. Neuesten Nachrichten zufolge müssen alle über die französische Grenze zureisenden Ausländer ohne Unterschied vom 31. Mai d. J. ab einen mit dem Visa der deutschen Botschaft in Paris versehenen Paß besitzen, sonst erfolgt Zurückweisung.

Biesbaden, 22. Mai. Der Königin Natalie von Serbien gefällt es hier so gut, daß sie bereits eine Villa käuflich erworben hat, da sie hier dauernden Wohnsitz zu nehmen gedenkt.

Berlin, 24. Mai. (Donnerst.), mittags. Der Kaiser hatte heute die beste Nacht seit seiner Anwesenheit in Charlottenburg. Er schlief je 3 Stunden hinter einander ohne Husten. Der Kaiser wird der Ziviltrauung, sowie der kirchlichen Trauung beizohnen. Seit 10 Uhr weilt er im Park.

— S. M. der Kaiser hat das von dem früheren Lieutenant Trechow an ihn gerichtete Gesuch, straffrei in die deutsche Heimat zurückkehren zu dürfen, nicht genehmigt.

— Prinzessin Irene trat heute Abend 8^{3/4} Uhr im Charlottenburger Bahnhof ein, wo die Kaiserin mit den Prinzessinnen-Töchtern, das Kronprinzenpaar und Prinz Heinrich anwesend waren. Nach herzlicher Begrüßung fuhr die hohen Herrschaften unter begeisterten Kundgebungen der zahlreichen Menschenmenge durch die festlich geschmückten Straßen, wo die Krieger- und der Turnverein sowie die Gewerke nach dem Schlosse Hecke bildeten.

— Mit dem Glockenschlag 12 zeigte das Läuten sämtlicher Glocken Charlottenburgs den Beginn der kirchlichen Trauung im Schlosse an. Um 12 Uhr 30 Minuten ertönten 36 Kanonenschüsse als Zeichen, daß die Ringe gewechselt worden. Sämtliche Glocken begannen wiederum zu läuten. Bei der Anfahrt wurden Prinz Heinrich und der Kronprinz, ferner Feldmarschall Graf Moltke von der nach vielen Tausenden zählenden Menschenmenge mit stürmischer Begeisterung begrüßt. Der Kronprinz trug Marineuniform. Nachm. 3 Uhr reiste Prinz Heinrich mit seiner Gemahlin vom Bahnhof Charlottenburg mittelst Sonderzug nach

Schloß Erdmannsdorf (Schlef.) ab. Auf dem Wege zum Bahnhofe und auf dem Bahnhofe selbst wurden dem neuvermählten Paare von einer dichtgedrängten Menge stürmische Guldigungen dargebracht.

— Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ erklärt den Mitteilungen mehrerer Berliner Blätter gegenüber, es sei nicht richtig, daß die Königin Viktoria von England die Prinzessin Irene, die nunmehrige Gemahlin des Prinzen Heinrich von Preußen, ausgestattet habe. Die Königin habe der Prinzessin wohl kostbare Geschenke verehrt, ausgestattet aber habe dieselbe ihr Vater, der Großherzog von Hessen, und zwar sei die gesamte Ausstattung in Darmstadt, Mainz und Frankfurt a. M. hergestellt worden.

— Die Zahl der Briefe, die zu Händen des Kaisers bei dem Zivilkabinet täglich eingehend, beträgt 900 — 1000 Stück; mehrere Sekretäre prüfen sie und entscheiden, welche dem Kaiser vorgelegt werden sollen.

— Die griechisch-türkischen Streitigkeiten sind endgiltig erledigt. Beide Nachrichten eröffnen nach dem Urteil hiesiger Politiker sehr friedliche Sommeraussichten.

— Die Generalversammlung der Katholiken Deutschlands findet in diesem Jahr vom 2. bis 6. September in Freiburg im Breisgau statt.

Wien. Das Wiener Polizeipräsidium hat das demonstrative Singen der „Wacht am Rhein“ verboten.

— Die „große Bürgerin“ Louise Michel hat für jenen Lucas, welcher sie am 22. Januar d. J. in einer Versammlung zu Havre mit einem Revolvergeschuß verletzt und sich dafür vor den Geschworenen der Seine-Inferieure zu verantworten hatte, selbst die Milde der Jury erbeten. Infolge dessen wurde der Attentäter freigesprochen.

— In einer Champagnerfabrik in Rheims wurden Unterschleife in Betrag von 900 000 Francs entdeckt. Der Kassierer wurde im Gefängnis wahnsinnig, der Direktor hat sich vergiftet.

— Ein internationaler Wettbewerb für Bienenkultur findet im August d. J. zu Brüssel statt. Es haben sich aus dem Ausland viele Bewerber gemeldet. Da in diesem Jahre die Honig- und Wachsproduktion in Folge der anhaltend ungünstigen Witterung eine Verzögerung erlitten hat, ist der Anmeldetermin, der ursprünglich bis zum 15. Mai fest-

gesetzt war, vom Organisations-Komitee bis zum 30. Juni verlängert worden. Alle diejenigen, welche Näheres über diesen Wettbewerb zu erfahren und ein Programm zu erhalten wünschen, können solches von der Direktion des botanischen Gartens (Jardin botanique de l'Etat) in Brüssel erlangen.

Mailand, 22. Mai. Der Kaiser von Brasilien bekam einen neuerlichen heftigen Gehirnschlag. Derselbe wurde mit den Sterbesakramenten versehen, später schien dessen Zustand sich etwas gebessert zu haben.

Kopenhagen, 25. Mai. Der Czar wird mit seiner Familie in 14 Tagen zu längerem Aufenthalte dahier eintreffen.

London, 22. Mai. Die französische Fischereiflotte aus Dünkirchen ging größtenteils unweit Reykjavik an der Küste Islands während eines Schneesturmes unter. Fünfzig Boote werden vermisst, die meisten Mannschaften ertranken, 58 Gerettete wurden von dem dänischen Dampfer „Laura“ aufgenommen und sind gestern in Granton gelandet.

Aus **Simla** (Asien), 23. d., wird gemeldet: 3000 Tibetaner haben bei Tagesanbruch Guatong angegriffen. Das Gefecht dauerte bis 10 Uhr Vormittags. Die Tibetaner wurden auf ihrem Rückzuge von den englischen Truppen verfolgt. 3 Engländer wurden getötet und 2 verwundet. Die Tibetaner haben gegen 100 Mann verloren.

Hiesiges.

Waldbad, 25. Mai. Gestern Abend 8 Uhr 15 Min. ist Ihre Großh. Hoheit, Frau Herzogin Alexandrine zu Sachsen-Coburg-Gotha mit Gefolge und Dienerschaft zu längerem Kurgebrauche hier eingetroffen und im Kgl. Bad-Hôtel abgestiegen.

Vermischtes.

— Vor 50 Jahren ist in Paris der größte Diplomat seiner Zeit Bischoff und Fürst Talleyrand gestorben. Es wird aber niemand, nicht einmal sein Vaterland, ein Festessen zu seinem Andenken halten, denn er war der größte Lügengeist und Intrigant, er war der Mann, der gesagt hat, der Mensch habe die Sprache, um seine Gedanken zu verbergen, das war das einzige Mal, daß er die Wahrheit gesprochen hat. Er hat alle, denen er gedient hat, die große Revolution von 1789, den Kaiser Napoleon und die ihm folgenden Könige betrogen, er kannte nur seinen persönlichen

Vorteil und soll als Minister Napoleons I. allein 60 Millionen „Trinkgelder“ d. h. für Bestechungen eingehemst haben. Auf seinem Sterbebett sagte er zu Louis Philipp: Sire, ich leide, als wäre ich in der Hölle! Jetzt schon! antwortete der König. Er hinterließ schriftliche Denkwürdigkeiten seines Lebens, die jetzt erst veröffentlicht werden dürfen; sie werden interessant sein, wenn sie wider Erwarten Wahrheit enthalten.

(Drei Zufriedene.) In Warschau sah ein Fremder auf den Treppentufen einer Kirche eine arme Frau sitzen, welche in Verzweiflung die Hände rang und heftig weinte. Da er ein weiches Herz hatte, so trat er zu ihr heran und fragte sie, was ihr denn fehle. „O mein lieber, gnädiger Herr, ich bin ja so unglücklich. Ich möchte gern mein kleines Kind taufen lassen, doch der Pape verlangt zwei Rubel von mir und ich habe keinen Kopfen.“ „Wenn es weiter nichts ist“, sagte der Fremde, „da will ich Euch gleich helfen; hier habt ihr eine Fünf-Rubel-Note, geht nur zum Popen hinein bezahlt ihm die Taufe und bringt mir die übrigen drei Rubel zurück.“ Die Frau ging voller Freude in die Kirche, der Fremde erwartete ihre Rückkehr. Nach einer Weile kam sie zurück und gab dem Fremden die drei Silberrubel, indem sie noch einmal aus vollem Herzen dankte und ihre Bewunderung darüber aussprach, daß ihr ein guter Herr mit einer so bedeutenden Summe bereitwillig geholfen habe. Darauf sagte der Fremde: „Meine gute Frau, Ihr braucht Euch gar nicht so verwundern, seht Ihr, ich kann nun einmal niemanden traurig sehen, ich muß immer fröhliche Gesichter um mich haben. Jetzt ist uns allen geholfen. Der Pape ist abgefunden, Euer Kind ist getauft, und ich bin einen falschen Fünfrubelschein losgeworden.“

(Kasernen-Stilperle). Unteroffizier: Kerl wenn Sie so dick wären, wie Sie dumm sind, die größte Dampfwalze wäre ein Rollmops gegen Sie!

Zwinn-Buxkin und **Kammgarn-Fantaisie** für Herren- und Knaben-Anzüge (das Vorteilhafteste der Saison), garantiert reine Wolle, nabelfertig ca. 140 cm breit à **M. 3.85** per Meter verendet direkt an Private in einzelnen Metern sowie in ganzen Stücken postfrei in's Haus Buxkin-Fabrik-Dépot **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwilligst franko.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Bettfedern

Durch ganz besonders vorteilhaften Einkauf mehrerer Ballen amerikanischer Bettfedern bin ich in der Lage, diesen Artikel unter en-gros Preisen verkaufen zu können.

Gleichzeitig empfehle ich mein auf's Reichhaltigste eingerichtetes Lager in sämtlichen

Aussteuer-Artikeln

wie Drill, Bettbarchent, Federleinen, ⁹/₄ und ¹²/₄ breite Leinen, Handtücher, Tischtücher, Servietten, rotbe und farbige Bettteppiche, Bett- u. Sophaavorlagen, hochfeine Bettüberwürfe weiße u. farbige Damaste für Plumeaux u. u. Möbelstoffe gebe ich, wegen Aufgabe dieses Artikels **20 Prozent** unter Fabrikpreis ab. Durch die mir zur Verfügung stehenden zahlreichen guten Arbeitskräfte ist es mir möglich, selbst die reichsten Ausstattungen unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung binnen kürzester Frist anfertigen zu lassen. Auf Wunsch übernehme ich auch das Waschen und Zeichnen der Waschestücke und berechne dafür, wie für die Anfertigung überhaupt, nur die Selbstkostenpreise.

Ludwig Becker, Pforzheim,
vorm. **Chr. Erhardt.**

W i l d b a d.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf den oberamtlichen Erlaß vom 21. Mai 1888, Enztthaler Nr. 79, werden die Obstbaumbesitzer aufgefordert, ihre Bäume von den noch in angespannenem Zustande, teilweise am Stamme, meistens aber in den Achseln der Kronenzweige befindlichen Raupentolonien zu säubern und ein aufmerksames Auge darauf zu haben, daß derartige Ungeziefer nicht aufkommen kann.

Den 25. Mai 1888.

Stadtschultheißen-Amt.
Bürger.

Neuenbürg.

Pferde-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft eines seiner Pferde (Braunen), unter Bedingungen werden auch beide abgegeben.



Graf Uxkull, Forstrat.

W i l d b a d.

Codes - Anzeige.



Allen Bekannten zeigen wir tiefbetrußt an, daß unser lieber

Rudolf

am Samstag den 19. Mai, Mittags in Bürgel (Thüringen) nach kurzem Leiden am Herzschlag sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernd Hinterbliebenen:

J. Haller u. Familie.

Zugleich danken wir innigst für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an unserem Verlust, insbesondere auch der Feuerwehr-Musik für den schönen Kranz.

Die Obigen.

W i l d b a d.

Ein solides, fleissiges

Küchenmädchen

und eine Kochjungfer finden sofort Stelle. Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

xx Lungenleiden xx o Lungentuberkulose o

Von einem 6-jährigen Lungenleiden, Lungentuberkulose, heftigen Atembeschwerden, Husten, zäher Auswurf, Appetitlosigkeit, Schwäche bin ich durch die briefliche Behandlung des Herrn Dr. Bremicker, pract. Arzt in Giarus, durch unschädliche Mittel geheilt worden. Wittersweil, Mai 1887. Fr. Len. Keine Geheimmittel. Adresse: „Dr. Bremicker, postlagernd, Konstanz.“

Stelle - Gesuch.

Ein anständiges Mädchen (26 Jahre) dem der Aufenthalt während des Sommers im Schwarzwald ärztlich befohlen ist, sucht über die Bade-Saison eine Stelle bei einer Familie, oder einer alleinstehenden Frau, eventuell auch in einem Hotel als Weißzeugverwalterin. Gute Empfehlungen stehen zu Diensten.

Offerte unter Chiff. R. D. 20 postlagernd Maulbronn.

Schützen-Verein Wildbad.

Samstag den 26. Mai **Versammlung** bei Schützenbruder **Fohmann**.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Das Schützenmeißenamt,

Photographie!



Erlaube mir anzuzeigen, dass mein photographisches Atelier, nach den neuesten Erfahrungen aufs Eleganteste eingerichtet, einem geehrten Publikum zur gefl. Benützung wieder geöffnet ist und lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

A. Schmidt, Kgl. Hof-Photograph,
neben dem Gasthaus z. alten Linde.

Schwarzwaldreisende

werden auf die im Verlage von W. Kohlhammer in Stuttgart erschienenen Karten des Württemb. Schwarzwald-Vereins im Massstab 1:70000 aufmerksam gemacht. Ausgegeben sind bis jetzt:

- Blatt I. Baden-Baden — Herrenalb.
- Blatt II. Pforzheim — Wildbad — Calw.
- Blatt III. Freudenstadt — Oppenau.
- Blatt IV. Wildberg — Horb — Dornstetten.

Ein badischer Buchhändler äusserte sich:

„So gute preiswürdige Karten vom Schwarzwald sind bis jetzt nicht dagewesen“ und die Urteile einer grossen Anzahl süddeutscher Blätter bestätigen dies. Preis des Blattes, auf Leinwand, Taschenformat 1 M 50, unaufgezogen 1 M. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, event. von der Verlags-handlung direkt frei gegen Einsendung des Betrags.



Eisenmöbel,

Geländer, Thore, Gewächshäuser, Pavillons, Eisen-Konstruktionen

aller Art liefert die

Eisenmöbel-Fabrik Leonberg

in Leonberg (Württemb.)

W	e	r	T	ü	l	-	V	o	r	h	a	n	g	s	t	o	f	billig und gut
meine Musterabschnitte zu verlangen, die ich bereitwilligst an Private franco versende und damit Gelegenheit gebe, Preise und Qualität zu vergleichen. Jede Anfrage wird sofort erledigt.																		
H. SCHAAL, STUTTGART.																		
Für den Besteller erwachsen keinerlei Kosten.																		

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim Rhein pfalz.

empfehlen ihre aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstig begutachteten

Schaumweine zu den billigsten Preisen.

Haupt-Depot für Württemberg und Hohenzollern:

Joh. Conrad Reihlen in Stuttgart.

Geschäftsbücher

als: **Kassenz.**, Haupt u. Tagbücher Strazzen, **Bibliographisches** etc. sind zu haben bei



Chr. Wildbrett.



Calw. Auktions-Anzeige.



Am kommenden Montag den 28. Mai, und an den folgenden Tagen je morgens von 8 Uhr und nachm. von 1 1/2 Uhr an wird in meiner seitherigen Wohnung gegen bare Bezahlung im Wege der Auktion Nachstehendes verkauft:

- Montag**, morgens: Gold und Silber, Bücher,
- mittags: Manns- u. Frauenkleider.
- Dienstag**: Betten und Bettgewand.
- Mittwoch**: Glas, Porzellan u. Küchengerath durch alle Rubriken.
- Donnerstag**: Portraits, Gypsfiguren, Rippesachen und dergl.
- Freitag**, morgens: Schreinwerk, mittags: Faß- und Bandgeschirr.
- Samstag**: allerlei Hausrat, Feld- und Handgeschirr u. dergl.

Liebhaber sind höflich eingeladen.
Gustav Leonhardt,
Leberstraße.

Stuttgart. Wein-Verkauf.

Der Unterzeichnete empfiehlt:

- 7200 Liter roten 84er Weinsberger,
- 6000 " " 84er Lauffener,
- 1200 " " 85er Schloß Lichtenberger,
- 3000 " " 84er Ortenberger,
- 3000 " " 84er Zeller,
- 2400 " " 84er Affenthaler,
- 2000 " weißen 74er Hofkammer-Riesling.

Garantie für reine Naturweine.

Ferner empfehle ein größeres Quantum rote und weiße 87er Neckar- und Remsthaler Weine bei reellen Preisen.

Friedrich Ebinger,
früher Hotel Adler hier.

10)9

Wohnung: Lindenstraße 13. II.

Bruchleidende

finden Rat und Hilfe durch das Schriftchen „die Unterleibsbrüche und ihre Heilung, ein Ratgeber für Bruchleidende“ welches gratis und franko durch die Buchhandlung von G. A. Lindenmeyer in Tübingen zu beziehen ist.

Kalender

für 1888 sind noch zu haben bei
Chr. Wildbrett.

Krebsähnliche Schäden, Knochen, und Fuß-Geschwüre haben schon in den hartnäckigsten Fällen durch *Nr. 1* des berühmten **Schrader'schen Judiau-Pflaster's**, bereitet von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttg., vollständig Heilung gefunden. Gicht, Rheuma, nasse und trockene Flechten durch *Nro. 2*, Salzfluß und langwierige nässende Bandagen durch *Nro. 3*. Paquet *Nr. 3* — Zu beziehen durch die Apotheken. Stuttgart Hirschapotheke.

Da ich voriges Jahr Ihr Pflaster *Nro. 1* gebraucht habe und mein Fuß binnen 3 Wochen zugeheilt ist, so bitte ich *cc.* Dorothea Günther, Loosburg.

xx Bruchbänder xx

bester Konstruktion in allen Formen und Größen werden auf briefliche Bestellung, der Maßangabe entsprechend, geliefert. Nicht konventionelle Bandagen werden kostenlos umgetauscht. Ein belehrendes Schriftchen über Bruchleiden kann gratis und franko von uns bezogen werden. Man adressiere: „An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus (Schweiz).“

Unter Rat ist Goldes wert!

Die Wahrheit dieser Worte lernt man besonders in Krankheitsfällen kennen und darum erhielt Richters Verlags-Anstalt die herzlichsten Dankschreiben für Zusendung des kleinen illustrierten Buches „Der Krankenfreund“. In demselben wird eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben und gleichzeitig durch beigedruckte Berichte glücklich Geheilte bewiesen, daß sehr oft einfache Hausmittel genügen, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit in kurzer Zeit geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten, weshalb kein Kranker versäumen sollte, mit Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig einen „Krankenfreund“ zu verlangen. An Hand dieses lebenswerten Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Zusendung erwachsen dem Besteller **keinerlei Kosten.**

Augen Jedermanns

Das ächte Dr. White's Augenwasser, welches seit 1822 in verschiedenen Erdtheilen so beliebt geworden ist, hat zu mehrfachen Nachahmungen und Täuschungen Veranlassung gegeben, wogegen man sich aber schützen kann, wenn man beim Ankauf desselben sich genau von nachstehender Beschreibung unterrichtet.

Dasselbe kommt à 1 *M.* in Handel in länglich vierkantigen Glasflaschen mit gebrochenen Ecken, erhabener Glasschrift der Worte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt, gelbem Etiquett, Kupfer-Bronce-Schrift, welches meine Firma: Traugott Ehrhardt in Oelze trägt, mit nebenstehendem Wappen als Schutzmarke (Facsimile) in dem kleinen Buche versehen und mit dem Siegel dieser Schutzmarke verschlossen ist.



Schutzmarke.

Vor Nachahmung wird gewarnt. Dasselbe ist zu haben in der Apotheke des Herrn Apoth. **Ungelter** in Wildbad (Württ.) Den Herren Apothekern ist es als Handverkauf bestens zu empfehlen.

Trunksucht.

Daß durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der **Heilanstalt für Trunksucht in Glarus (Schweiz)** Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen:

- N. de Moos, Hirzel.
 - R. Volkart, Bülach.
 - F. Dom. Walther, Courchapois.
 - G. Gräbenbühl, Weid b. Schönenwerd.
 - Frd. Tschanz, Röttenbach, St. Bern.
 - F. Schneeberger, Biel.
 - Frau Furrer, Wafen.
- Garantie! Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis!
Adresse: Heilanstalt für „Trunksucht“ in Glarus (Schweiz).

Schablonen

zum Wäschezeichnen

empfehlen

Chr. Wildbrett.

Evangelischer Gottesdienst

in der Stadtkirche

am Dreieinigkeits-Fest (27. Mai):

Vormittags 9 1/4 Uhr: Predigt.

Nachmittags 2 Uhr: Predigt.

Hermann Geese vorm. Rud. Hock

Ecke der Linden- und Kronprinzstrasse Stuttgart

Bestes Geschäft

Höchste Auszeichnung Stuttgart 1881

Ausserordentlich reiche Auswahl in vorgezeichneten, angefangenen und fertigen

Stickereien

auf Stramin, Fries, Pelusch, Leinen etc.

Reizende Neuheit! **Badehüte zum Besticken** Reizende Neuheit!
(Leichte Handarbeit)

Besonders reiche Auswahl in **Vorhang-Stoffen** nebst den dazu passenden **Häckelgarnen**, letztere in prima Qualität No. 14 (stark) **ecru** pr. Pfd. Mk. 2. — **crème** pr. Pfd. Mk. 2. 50.

Häckelmuster leihe bei Entnahme von Material **gratis.**

NB. Auswahlendungen nach auswärls stehen gerne zu Diensten!

